

Leistungsbewertung im Fach Mathematik in der Sekundarstufe 1

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich alle in Kapitel 3 des Lehrplans ausgewiesenen Bereiche („Argumentieren/Kommunizieren“, „Problemlösen“, „Modellieren“, „Werkzeuge“, „Arithmetik/Algebra“, „Funktionen“, „Geometrie“ und „Stochastik“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Dabei kommt den prozessbezogenen Kompetenzen der gleiche Stellenwert wie den inhaltsbezogenen Kompetenzen zu.

Die jeweilige Abschlussnote in einem Halbjahr ergibt sich in gleichen Teilen aus den Leistungen im Beurteilungsbereich „Klausuren“ und den Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“.

Bei der Bildung der Abschlussnote ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Halb- bzw. Schuljahr angemessen zu berücksichtigen.

Leistungsbewertung im Fach Mathematik in der Sekundarstufe 2

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein. (SchG § 48)

Die jeweilige Kursabschlussnote in einem Kurs ergibt sich aus den Leistungen im Beurteilungsbereich „Klausuren“ und den Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“. Die Kursabschlussnote wird gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche gebildet. Eine rein rechnerische Bildung der Kursabschlussnote ist unzulässig, vielmehr ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen. (APO-GOST § 13)

Die Leistungsbewertung soll sich an den curricularen Vorgaben des Kernlehrplans (KLP Mathematik Sek. II Kap. 3) orientieren und dementsprechend inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzerwartungen berücksichtigen und soll sich nicht auf die Reproduktion einzelner Daten und Sachverhalte beschränken.

Sonstige Leistungen/ Sonstige Mitarbeit

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erfasst mündliche, schriftliche und ggf. praktische Beiträge im Unterrichtsgeschehen. Der Stand der Kompetenzentwicklung in der „Sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres als auch durch punktuelle Überprüfungen festgestellt.

Schülerinnen und Schüler bekommen durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten, ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“ zählen :

- Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Quantität und Kontinuität)
- Inhaltliche und methodische Qualität der Beiträge
- Eingehen auf Beiträge und Argumentationen von MitschülerInnen, Unterstützung von Mitlernenden
- Beteiligung während kooperativer Arbeitsphasen
- Selbstständigkeit, Anstrengungsbereitschaft und Konzentration auf die Arbeit
- von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie z.B. die schriftliche Übung,
- von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, z.B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten, Lerntagebüchern und Portfolios (KLP Mathematik Sek. II Kap. 3)

- Ein Referat wird wie ein umfassender Unterrichtsbeitrag gewertet. Es gibt dem Schüler die Möglichkeit sich intensiv in ein Themengebiet einzuarbeiten und dem Fachlehrer seine Fähigkeiten in den Bereichen selbständigen Arbeiten und Präsentation zu zeigen. Allerdings gleicht es in keinem Fall eine mehrwöchige Minderleistung aus.

Note	Mitarbeit, Unterrichtsbeiträge, Kenntnisstand	Hausaufgaben, Heftführung, Arbeitsmaterialien	Selbstständige Arbeitsphasen, kooperatives Lernen
sehr gut	Fördert den Unterricht mit häufigen, gut durchdachten Beiträgen. Beteiligt sich erfolgreich beim Lösen komplizierter Probleme. Sorgt stets für einen positiven Unterrichtsverlauf. Beherrscht die Fachsprache sehr sicher. Folgt dem Unterricht stets aufmerksam.	Macht die HA vorbildlich und arbeitet den Inhalt jeder Unterrichtsstunde zu Hause nach. Führt gewissenhaft sein Heft. Hat stets vollständige Arbeitsmaterialien.	Arbeitet selbständig und sehr zielführend. Trägt wesentlich zum Gelingen von GA bei.
gut	Beteiligt sich regelmäßig durch gute Beiträge. Kann die Unterrichtsinhalte der letzten Stunden logisch schlüssig wiedergeben. Beherrscht die Fachsprache sicher. Folgt dem Unterricht in der Regel aufmerksam.	Macht die HA vollständig und sorgfältig. Heftführung ist inhaltlich gut. Hat stets vollständige Arbeitsmaterialien.	Arbeitet fast immer selbständig und zielführend. In GA fördert sein zielorientiertes Arbeiten das Ergebnis der Gruppe.
befriedigend	Beteiligt sich häufiger unaufgefordert durch sachbezogene Beiträge. Verfügt über ein zufriedenstellendes Grundwissen. Stört kaum. Beherrscht die Fachsprache weitgehend. Folgt dem Unterricht überwiegend aufmerksam.	Erledigt die HA in der Regel vollständig. Die Heftführung ist vollständig und sorgfältig. Hat fast immer vollständige Arbeitsmaterialien.	Arbeitet oft selbständig und zielführend. Mitarbeit in der GA ist in der Regel zielgerichtet.
ausreichend	Beteiligt sich hin und wieder ohne Aufforderung. Kann auf Nachfrage die grundlegenden Inhalte der UNTERRICHTSstunden im Wesentlichen korrekt wiedergeben. Beherrscht die Fachsprache zumindest ansatzweise.	Fertigt die HA nicht immer vollständig und Sorgfältig an. Heftführung ist lückenhaft. Arbeitsmaterial ist nicht immer vorhanden.	Benötigt oft Hilfestellungen. Übernimmt häufig die Ergebnisse von Mitschülern. Arbeitet in GA nicht konzentriert mit.
mangelhaft	Beteiligt sich fast nie ohne Aufforderung. Kann die Grundlagen des aktuellen Unterrichtsstoffes	Erledigt die HA nicht immer und wenn, dann selten vollständig.	Beteiligt sich in GA häufig nicht am Lösungsprozess und dokumentiert die Arbeitsergebnisse oft unzureichend.

	nicht korrekt wiedergeben. Zeigt wenig Einsatz, um einer mangelhaften Bewertung zu entgehen. Zeigt große Lücken im Umgang mit der Fachsprache.	Heftführung ist sehr lückenhaft und unordentlich. Arbeitsmaterial ist oft unvollständig.	
ungenügend	Beteiligt sich überhaupt nicht. Kann auch auf Nachfragen keine fachlich richtigen Aussagen machen und zeigt keinerlei Kenntnisse der Fachsprache.	Gibt sich bei der Erledigung der HA keine Mühe. Arbeitsmaterial ist selten vorhanden.	Beteiligt sich nicht an Gruppenarbeiten. Leistet keinerlei positive Mitarbeit.

Beurteilungsbereich Klassenarbeiten und Klausuren

Klassenarbeiten und Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Lern- bzw. Kursabschnitt. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Abschnitt gesetzten Ziel erreicht worden sind. Die Aufgabenstellungen sollen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen widerspiegeln und alle jeweils relevanten Kompetenzbereiche möglichst abdecken.

In der Sekundarstufe 1 wird eine Klassenarbeit in der Regel mit „ausreichend“ bewertet, wenn ungefähr die Hälfte der maximalen Punktzahl erreicht wurde.

In der Sekundarstufe 2 wird eine Klausur mit „ausreichend minus“ bewertet, wenn etwa 40% der maximalen Punktzahl erreicht wurden.

Die Notenskala ist von dort ausgehend in etwa gleich große Bereiche zu unterteilen.

Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten bzw. Klausuren sind wie folgt festgesetzt:

Stufe	Anzahl	Dauer
5	6	1-stündig
6	6	1-stündig
7	6	1-stündig
8	5	1- bis 2-stündig
9	4	1- bis 2-stündig
EF	4	90 Minuten
Q1 (Grundkurs)	4	90 Minuten
Q1 (Leistungskurs)	4	135 Minuten
Q2 (Grundkurs)	3*	135 Minuten*
Q2 (Leistungskurs)	4	180 Minuten*

(*GK in der Q2: 4 Klausuren, falls Mathematik Abiturfach; die Vorabiturklausur dauert 180 Minuten)

(LK in der Q2: die Vorabiturklausur dauert 255 Minuten)